

## **Protokoll Gemeindeversammlung Rubigen**

2. Sitzung vom Donnerstag, 1. Dezember 2022, 19:30 Uhr  
in der Aula Rubigen

---

Einberufen durch Publikation im

- Amtlichen Anzeiger Nr. 42 und 43 vom 20. und 27. Oktober 2022
- Kurier Nr. 4/2022 vom 17. November 2022

### **Traktanden**

1. Budget 2023, Genehmigung
2. Informationen
3. Verschiedenes

**Vorsitz:** Daniel Ott Fröhlicher, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Roland Schüpbach, Gemeindeverwalter

Gemeindepräsident Daniel Ott Fröhlicher begrüsst die Anwesenden und macht auf die Stimmberechtigung sowie auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz aufmerksam.

Stimmenzähler:

Auf Vorschlag von Vizegemeindepräsident Stefan Rolli werden Hans Schweri und Kaspar Loosli als Stimmenzählende stillschweigend gewählt.

Von den 2'224 (Vorjahr 2'226) stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen (1096) und Gemeindebürgern (1128) sind 67 anwesend (3 %).

Aktuell leben in Rubigen 2916 Einwohner und Einwohnerinnen, davon sind 1'456 Männer und 1460 Frauen. Im Vorjahr waren es 1481 Männer und 1'457 Frauen, total 2938.

Die Traktandenliste wird in der vorgeschlagenen Reihenfolge behandelt.

**19 08.0102 Budget  
Budget 2023, Genehmigung**

Maja Neuenschwander

**Sachverhalt**

Das Budget 2023 (Allgemeiner Haushalt) schliesst bei einer unveränderten Steueranlage von 1.44 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0 ‰ mit einem Aufwandüberschuss von CHF 231'500 ab.

Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 14'900 (Wasserversorgung), von CHF 36'900 (Abwasserentsorgung) und von CHF 5'600 (Abfall) ab.

Im kommenden Jahr sind Nettoinvestitionen von CHF 1'083'500 vorgesehen. Diese können bei einer Selbstfinanzierung von CHF 591'200 zu rund 55 % aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die aktuelle Weltlage, die erhöhte Inflation, steigende Zinsen, usw. erschweren eine verlässliche Prognose für das kommende Jahr bei den Ausgaben in sämtlichen Bereichen. Offen ist zudem, wie sich eine allfällige Energiemangellage (Gas/Strom), eine mögliche Rezession bei unserem wichtigsten Handelspartner Deutschland auf die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz und somit auch auf die Steuereinnahmen auswirken. Das Budget 2023 ist deshalb, noch mehr als im Vorjahr, mit vielen Unsicherheiten behaftet.

Das vorgesehene Budgetdefizit von CHF 231'500 erachtet der Gemeinderat als tragbar. In den Jahren 2005 – 2012 konnten durchwegs positive Rechnungsergebnisse erzielt werden, durch welche ein Bilanzüberschuss von rund 10 Steuerzehnteln aufgebaut werden konnte. Nach Rechnungsdefiziten in den Jahren 2013 bis 2017 waren die Rechnungen in den Jahren 2018 bis 2021 wieder ausgeglichen.

Die Einzonung des gemeindeeigenen Landes im Zaunacker führt zu einem Aufwertungsgewinn, welcher das Eigenkapital wesentlich erhöhen wird. In welchem Jahr der Aufwertungsgewinn anfällt ist unklar, da die Genehmigung der Ortsplanungsrevision beim Amt für Gemeinden und Raumordnung noch hängig ist. Der Aufwertungsgewinn wurde deshalb im vorliegenden Budget nicht berücksichtigt.

Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende des Jahres 2022 gemäss voraussichtlichem Rechnungsergebnis ohne Berücksichtigung des Aufwertungsgewinnes CHF 2'720'741.50. Dies entspricht rund 6.2 Steuerzehntel, wobei 1 Steuerzehntel CHF 440'562 beträgt. Der Gemeinderat strebt einen Bilanzüberschuss von mindestens 4 Steuerzehnteln an.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.44 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.0 ‰
- c) Genehmigung des Budgets 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 231'500 (Allgemeiner Haushalt) und einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 288'900 (Gesamtergebnis)

**Diskussion**

Keine

**Beschluss (einstimmig)**

Das Budget 2023 wird wie folgt genehmigt:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.44 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.0 ‰
- c) Genehmigung des Budgets 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 231'500 (Allgemeiner Haushalt) und einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 288'900 (Gesamtergebnis)

### 01.03 Behörden Orientierungen

#### Informationen

Marcel Zaugg

##### – Ortsplanungsrevision

Die Genehmigung der Ortsplanungsrevision ist noch ausstehend. Es mussten noch geringfügige Änderungen vorgenommen werden. Die öffentliche Auflage ist nun im Amtlichen Anzeiger publiziert.

##### – ZPP Obstgarten 2.0

Bei der öffentlichen Mitwirkung gingen 27 Mitwirkungen ein. Mit den Mitwirkenden wurden zwei Dialoganlässe veranstaltet und die Einwände, wenn möglich, in der ZPP aufgenommen. Die Planung wurde entsprechend angepasst und dem Kanton zur Vorprüfung vorgelegt. Im Frühling soll die öffentliche Auflage stattfinden.

##### – Umfrage Strassenbeleuchtung

96 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Davon sind 86.5 % für eine Löschung der Strassenlampen, die Mehrheit davon für die Zeit von 23.30 – 06.00 Uhr. Das Resultat der Umfrage wird nun in der KUP besprochen.

Stimmbürgerin: Es gibt Strassenlampen mit Bewegungsmeldern. Ist dies auch angedacht?

Marcel Zaugg: Es ist vorgesehen, die Strassenlampen komplett abzuschalten.

Stimmbürger: Es gibt auch dunkle Stellen im Dorf, welche besser beleuchtet sein müssen. So ist der Weg Brüggliweg – Ziegelmatzstrasse beim Brüggli schlecht beleuchtet.

Daniel Ott Fröhlicher

##### – Gasthof Krone

Mit einem partizipativen Prozess soll ein rentables Betriebskonzept für den Gasthof Krone, zusammen mit der Bevölkerung von Rubigen, entwickelt werden. Dazu wird am 2. Februar 2023 ein öffentlicher Workshop veranstaltet. Wenn geeignete Ideen und das grundsätzliche Interesse an einer Weiterverfolgung bestehen, werden in einer zweiten Phase die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen dieser Nutzungsideen geprüft und an einem weiteren Workshop die erfolversprechendsten ausgewählt. In der dritten Phase unterstützt das Projekt, das durch die Firma Reflecta AG, unterstützt durch die Konova AG, begleitet wird, die Bildung einer Projektorganisation und die Planung für die Umsetzung der ausgewählten Nutzungsideen.

##### – Weihnachtsmarkt

Am Samstag, 10. Dezember 2022 findet der Rubiger Weihnachtsmarkt statt. Der Ortsverein PAN hat in grosser Arbeit den Markt auf die Beine gestellt.

Stefan Rolli

##### – Massnahmen Tempo 30

Vor knapp 10 Jahren wurde auf fast allen Gemeindestrassen Tempo 30 eingeführt. Nun wurde die Einhaltung der Geschwindigkeiten überprüft. Es sind Massnahmen auf folgenden Strassen notwendig:

- Asylstrasse (Massnahme: Bodenerhebung)

- Hölzliackerstrasse (Massnahme: Poller)

- Feldernstrasse Nord (Massnahmen: Signalisation nach oben verschoben, Poller, Bodenerhebung)

Die Massnahmen werden nächsten Dienstag in der Tiefbaukommission nochmals diskutiert und an

der letzten GR-Sitzung in diesem Jahr beschlossen.

Stimmbürger: Es hat auf der Feldernstrasse ziemlich viel Landmaschinenverkehr. Dies könnte ein Problem sein, wenn Poller gesetzt werden. Das grössere Problem sind die Fussgänger, welche die ganze Strassebreite nutzen.

Stefan Rolli: Der betroffene Landwirt wurde orientiert. Es ist ein klassischer Interessenkonflikt. Der Handlungsbedarf besteht insbesondere bei der Kreuzung Feldernstrasse / Zaunackerstrasse. Im Bereich Feldernstrasse Süd sind keine Massnahmen notwendig. Der Zubringerverbot wird in der Regel gut eingehalten.

Stimmbürger: Es nutzen trotz Fahrverbot viele Auswärtige die Feldernstrasse. Dies sollte besser kontrolliert werden.

Stefan Rolli: Dies wird subjektiv wahrgenommen. Bei den bisherigen Kontrollen konnte dies jedoch nicht festgestellt werden.

#### – **Fussgängerstreifen**

Aktuell sind drei Projekte am Laufen:

Beitenwil. Die definitive Lösung wird ein Fussgängerstreifen auf der gleichen Höhe wie das aktuelle Provisorium sein. Die Realisation ist im nächsten Jahr vorgesehen.

Worbstrasse: Vor kurzem gab es beim unteren Fussgängerstreifen einen tödlichen Verkehrsunfall. Für die Sanierung dieses Übergangs wird voraussichtlich im 1. Quartal die Baubewilligung erteilt. Der Fussgängerstreifen wird nach unten verschoben und es wird eine Mittelinsel erstellt.

Hölzliacker: Dieser Fussgängerstreifen wurde auch ausgepflockt. Die Sichtpermen bei der Ausfahrt Hölzliackerstrasse soll verbessert werden. Der Fussgängerstreifen beim Kreisel wird aufgehoben.

Die Bauherrschaft für alle Fussgängerstreifen liegt beim Kanton Bern

Stimmbürgerin: Wurde Tempo 30 an der Worbstrasse geprüft

Stefan Rolli: Die Gemeinde hat das Gesuch für Tempo 30 vor einigen Jahren gestellt. Es wurde an der Worbstrasse nicht bewilligt. Der Fussgängerstreifen entspricht den Normen bei einer Strasse mit Tempo 50.

Daniel Ott Fröhlicher: Es gibt ein fixes Raster, welches für Tempo 30 erfüllt sein muss. Die Worbstrasse erfüllt diese Kriterien nicht.

Stimmbürgerin: Könnte nicht ein Problem sein, dass die Kinder dann noch häufiger den Fussgängerstreifen nutzen? Dies wäre auch ein Argument für Tempo 30.

Daniel Ott Fröhlicher: Der Fussgängerstreifen wird nach unten verschoben, da die Autofahrer von unten sonst zu stark beschleunigen. Die Schüler sollten die Unterführung nutzen.

Stimmbürger: Könnten die Fahrschienen bei der Unterführung wieder montiert werden?

Evelyne Thuner: Die Schienen wurden von den Schülern mit den Trotтинetten befahren. Deshalb mussten sie aus Sicherheitsgründen abmontiert werden.

Evelyne Thuner

#### – **Fernwärme**

In den umliegenden Gemeinden gibt es verschiedene Fernwärmeverbünde. Im Juli wurden den Hauseigentümern im Dorf eine Umfrage zugestellt. Der Rücklauf war mit 319 (50%) sehr hoch. Interesse angemeldet haben 159 Eigentümerinnen und Eigentümer. Im Oktober fand ein Gespräch mit der Energieberatung statt. Rubigen hat viel Grundwasser, deshalb wäre die Nutzung dieser Energiequelle auch zu prüfen. Windenergie und Erdsonden sind in Rubigen nicht möglich. Verschiedene Planungsbüros wurden für eine Offerte zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie angeschrieben.

Stimmbürger: Könnte der Wärmeverbund der Ramseier Rubigen AG erweitert werden?

Evelyne Thuner: Wir sind mit ihm im Gespräch. Ob die Firma auf einen anderen Energieträger wechseln will oder muss, ist noch nicht klar. Es können auch verschiedene Wärmeverbünde zusammenschlossen werden.

Daniel Ott Fröhlicher: Die Abwärme von Ramseier Rubigen AG ist für einen grösseren Ausbau nicht genügend. Es gibt noch viele Hindernisse, welche überwunden werden müssen, wir sind aber motiviert und zuversichtlich.

## **01.0202 Gemeindeabstimmungen und -wahlen Verschiedenes**

Stimmbürger:

- **Spielplatz Hunzigerüti**

Die Idee war, dass der untere Dorfteil näher einen Spielplatz hat. Ich hatte Freude, dass so viele bei der Petition mitgemacht haben. Ich danke aber auch dem Gemeinderat, der unkompliziert den Betrag von CHF 35'000 im Budget aufgenommen hat. Ich möchte generell dem Gemeinderat und der Verwaltung für die professionelle Arbeit danken.

Stimmbürger:

- **Küche Aula**

Die Küche soll aus hygienischen Gründen nicht mehr benutzt werden können. Diese sollte aber offen sein.

Daniel Ott Fröhlicher: Die Küche ist offen. Etwas anderes ist uns nicht bekannt.

Stimmbürger

- **Bahnhofunterführung**

Die Schulkinder fahren mit ihren Trottinett durch die Bahnhofunterführung. Ich befürchte, dass ein Unfall passiert. Es gibt auch Erwachsene, die mit dem Fahrrad hindurch fahren. Die Schleuse sollte weiter nach unten verschoben werden. Möglicherweise wären 3 Schleusen sinnvoll. Zudem sollten die Schleusen bei Schulschluss geschlossen werden.

Zum Abschluss der Sitzung laden der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung alle Anwesenden zum traditionellen Apéro der letzten Gemeindeversammlung im Jahr ein.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

## **Gemeindeversammlung**

Daniel Ott Fröhlicher	Roland Schüpbach
Präsident	Sekretär